



Züricher See (412 m Meereshöhe).

Der Seeartig schmale, trichtartige See, der Mittelpunkt der Nordseite und daher ein mächtiger Wasserschlagpunkt der Westseite, ist in ein liebliches Binnengebiet eingeleitet, das im Uferberg bis 800 m ansteigt. Sonntags das Auge reizt, prächtig dieses Weite im Schmelzgebiet der Ebn- und Nebengebüten, ähnlich dem Gelände des Koniener Seegebietes, ist es auch überfüllt mit Nieren- und Sommerfrischen, Ziergärten und Anlagen. Der Jüdische Berg ist der belebteste unter allen Nierenen. Zerstreuungsorte, Ziergärten und Anlagen bilden die gleichberechteten Seiten der Südseite.